



Wissenswertes über den
Trinkwasserhausanschluss

Der Hausanschluss für Trinkwasser

Wo kommt er hin?

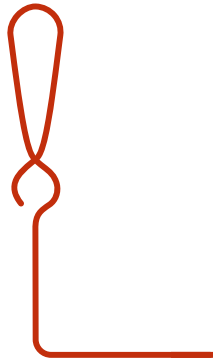
So ein Hausbau will gut durchdacht sein. Unzählige Aspekte gibt es zu beachten, an die der Bauherr oder die Bauherrin gar nicht früh genug denken kann. Das gilt natürlich ganz besonders für die Energie- und Wasserversorgung. Wer sorgt für den Hausanschluss für Trinkwasser?

Wo verlaufen die Leitungen? Diese und andere Fragen zum Thema Hausanschluss beantworten wir gerne. Wir machen Ihnen gerne ein Angebot für Ihren Trinkwasserhausanschluss. Nutzen Sie dafür unser Anfrageformular.

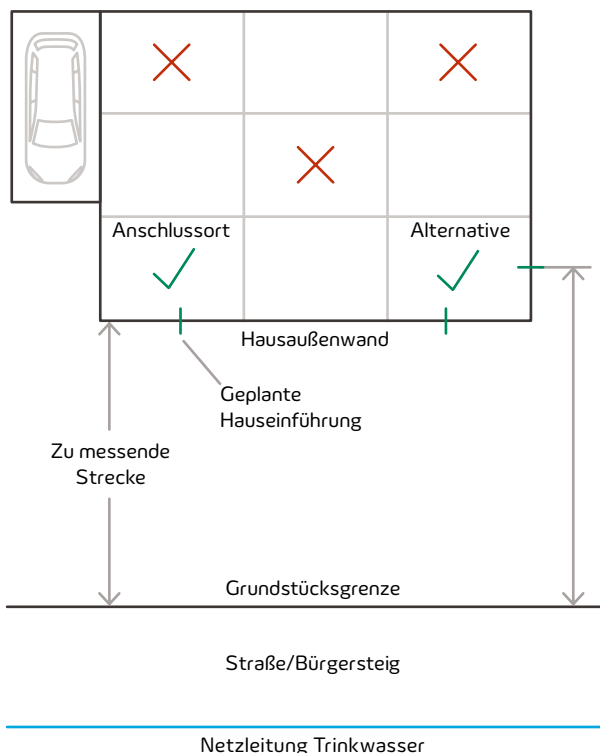
Kostenangaben entnehmen Sie bitte unserem Preisblatt.

Hinweis

Hauseinführung nicht unter Hauseingängen anordnen! Wegen Frostschutz ist die Wasserhauseinführung mindestens 80 cm im seitlichen Abstand von einem Lichtschacht vorzusehen.



Lage Hausanschlussraum



- ✓ Die Anschlussleitungen für **Trinkwasser** werden in kürzester Entfernung zur Netzleitung ausgeführt.
- ✗ Der geplante Anschlussort ist nicht zulässig, wenn eine Überbauung der Rohrleitungstrasse (z. B. durch Garage, Carport, Nebengebäude oder tief wurzelnde Pflanzen/Bäume) vorhanden oder geplant ist.

Drei Beispiele für die Montage von Hausanschlüssen

Gebäude ohne Unterkellerung

Bei Gebäuden ohne Unterkellerung kann der Trinkwasserhausanschluss in einen innen an der Außenwand liegenden Hausanschlussraum, (siehe Abbildung Bsp. 1) bzw. eine Hausanschlussnische (siehe Abbildung Bsp. 2) eingebaut werden.

Erfolgt der Einbau in einen innen an der Außenwand liegenden Hausanschlussraum, ist hierfür **bauseitig** eine Aussparung in der Bodenplatte von mindestens 80 x 80 cm mit einer ca. 120 cm tiefen Montagegrube vorzusehen. An der Austrittsstelle aus dem Fußboden ist der Hausanschluss nach den Vorgaben des DVGW-Regelwerks gegen mechanische Beschädigung zu schützen.

In den Schacht beziehungsweise bei der Hausanschlussnische muss für den Trinkwasserhausanschluss **bauseitig** ein zugelassenes Leerrohr mit mindestens 100 mm Durchmesser und einem Biegeradius von mindestens 120 cm eingebaut werden. Das Leerrohr muss hierbei vom unverfüllten Schacht bis mindestens 1 m vor das Gebäude geführt werden.

Die bei Gebäuden ohne Unterkellerung zusätzlich anfallenden bauseitigen Aufwendungen, zum Beispiel für die Aussparung in der Bodenplatte, die Montagegrube, den Einbau von Leerrohren, das Verschließen der Bodenplatte oder den Einbau einer Hausanschlussnische, sind **vom Kunden/von der Kundin** zu tragen.

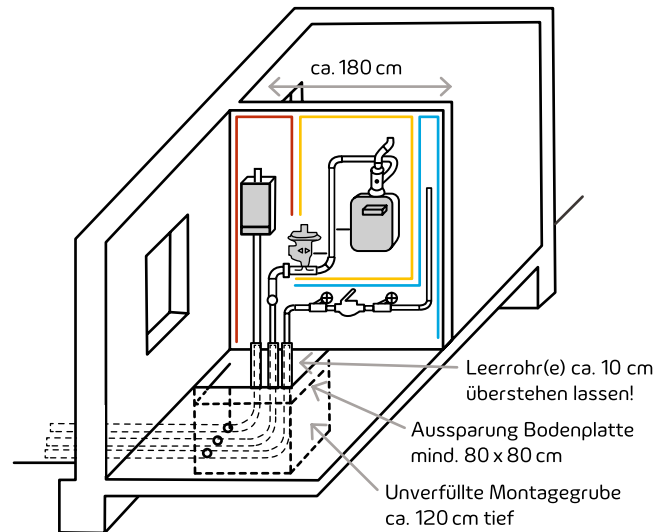
Gebäude mit Unterkellerung

Bei Gebäuden mit Unterkellerung (siehe Abbildung Bsp. 3) erfolgt die Einführung des Trinkwasserrohres durch die Kelleraußenwand mittels eines Mauerdurchbruchs (Kernbohrung), welcher mindestens 105 cm unter dem späteren Erdniveau und 12 cm von der Kellerinnenwand von uns erstellt wird. Der Ringspalt zwischen Mauerdurchbruch und der Hauseinführung wird von uns wasser- und gasdicht verschlossen.

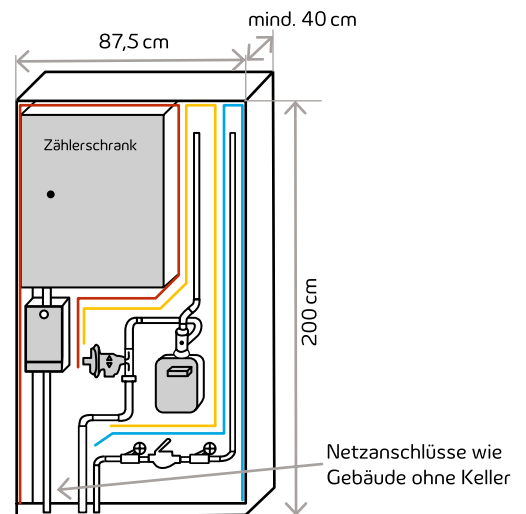
- frei zu haltende Fläche für den Stromnetzanschluss
- frei zu haltende Fläche für den Erdgasnetzanschluss
- frei zu haltende Fläche für den Wasserhausanschluss

Bei allen Netzanschlüssen ist eine Arbeits- und Bedienfläche vor dem Anschluss mit einer Tiefe von mindestens 1,20 m und eine durchgängige Arbeitshöhe von 2 m gemäß DIN 18012 zu gewährleisten.

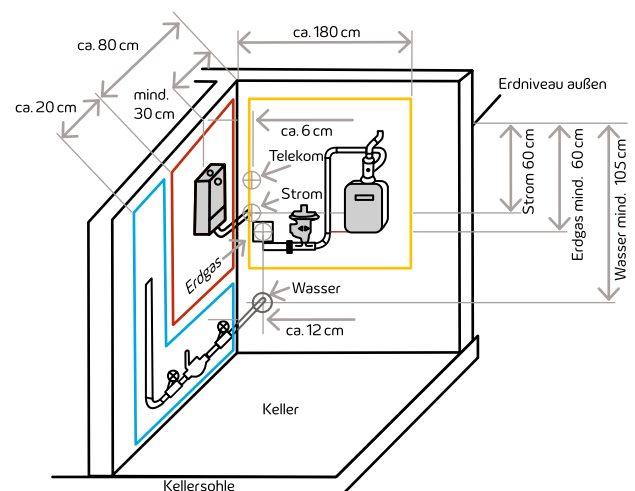
Bsp. 1: Gebäude ohne Keller



Bsp. 2: Hausanschlussnische



Bsp. 3: Gebäude mit Keller



Komfortabel oder eigenverantwortlich? Sie können wählen

Entweder

Sie wählen den einfachen, komfortablen Weg und beauftragen uns mit der vollständigen Herstellung Ihres Hausanschlusses. Das bedeutet, wir führen nach Absprache mit Ihnen die kompletten Arbeiten zur Herstellung des Hausanschlusses fach- und termingerecht aus. Sofern es sich um ein Gebäude ohne Unterkellerung handelt, sind von Ihnen die vorstehend erläuterten zusätzlichen Aufwendungen (z. B. Aussparung in der Bodenplatte, Einbringen der Leerrohre, Hausanschlussschrank) zu leisten.

Oder

Sie übernehmen eigenverantwortlich die Herstellung des Rohrleitungsgrabens auf Ihrem Grundstück und senken dadurch die Kosten für den Hausanschluss (siehe Preisblatt). Die weiteren Arbeiten werden von uns fach- und termingerecht ausgeführt. Für Gebäude ohne Unterkellerung gelten auch bei dieser Vorgehensweise die vorgenannten Bedingungen.

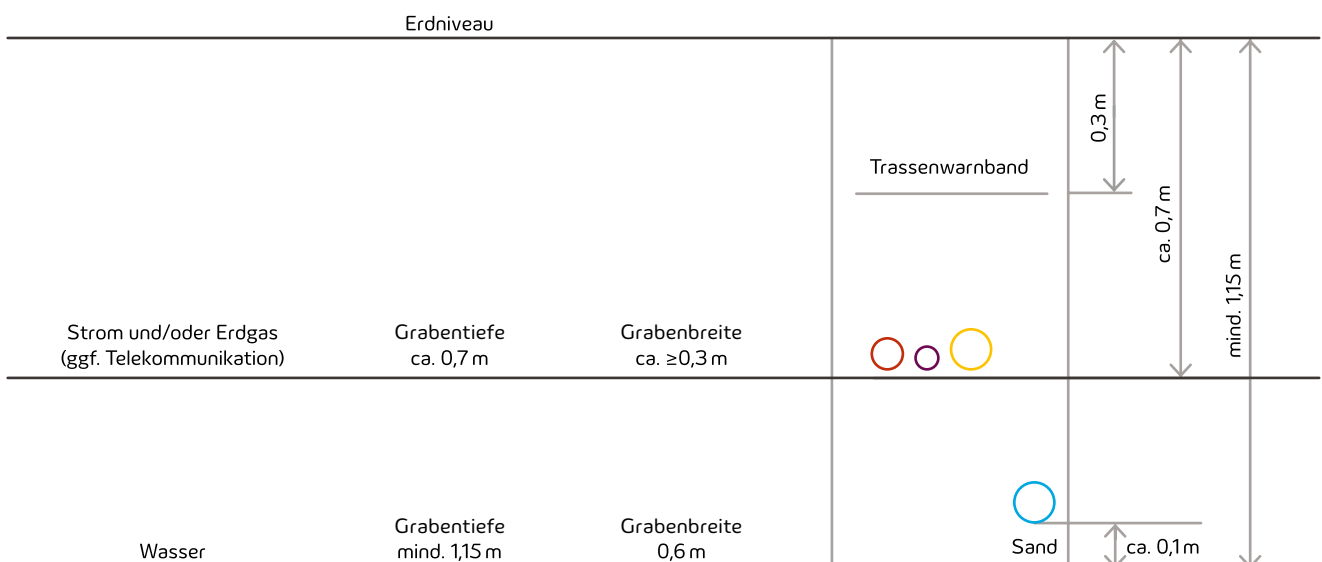
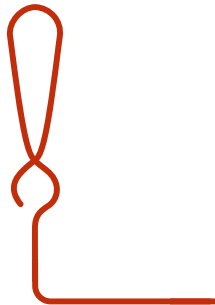
Vorgaben für die Eigenleistung

Bei der Herstellung des Leitungsgrabens ist darauf zu achten, dass dieser rechtwinklig zum Gebäude angelegt wird und der Boden frei von Steinen ist. Sollte die Hausanschlussleitung parallel zum Gebäude verlaufen, ist ein Mindestabstand von 1 m einzuhalten. Die weiteren baulichen Vorgaben finden Sie in der unten stehenden Abbildung. Das Legen und Einbetten der Leitung erfolgt durch uns. Dazu bitte den Graben zum Einbringen des Sandes zugänglich halten. Sie gewährleisten, dass unmittelbar danach der Graben verfüllt wird. Dabei ist das Trassenwarnband, welches Sie von uns erhalten, in etwa 30 cm Tiefe zu verlegen.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen zugesagten Eigenleistungen zum vereinbarten Termin vollständig ausgeführt sein müssen.

Wir benötigen für den Hausanschluss in der Regel drei Wochen.



Die angegebenen Maße gelten für den E.ON Hausanschluss Wasser. Bitte klären Sie die Maße für Strom-, Gas- und Telekommunikationsanschlüsse mit dem jeweiligen Netzbetreiber.

Checkliste für den Bauherrn/die Bauherrin

Vor dem Baubeginn mit dem Architekten und dem Fachinstallateur klären

- Die Zahl der Wohneinheiten im Endausbau festlegen.
- Die Spitzendurchfluss in l/s ermitteln.
- Den Hausanschlussraum festlegen.
- Den Verlauf der Versorgungsleitungen auf dem Grundstück (eventuell mit Eigenleistung des Leitungsgrabens) planen.
- Bei Gebäuden ohne Unterkellerung die Leistungen für die Aussparung in der Bodenplatte, die Montagegrube, die Leerrohre oder den Hausanschlussschrank bauseitig einplanen.
- Den amtlichen Lageplan (M 1:500), aus dem die Straßenführung und die Lage des Hauses ersichtlich sein müssen, mit dem Anfrageformular zusenden.

Bereich Rheurdt, Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Kerpen

- Der Grundrissplan, aus dem die Lage des Hausanschlussraumes ersichtlich ist, ist dem Formular „Anfrage für einen Trinkwasserhausanschluss“ ebenfalls beizufügen.
- Auf Grundlage Ihrer Anfrage erhalten Sie von uns ein Angebot für die Anschlussherstellung.

Bereich Wettringen

- Der Grundrissplan, aus dem die Lage des Hausanschlussraumes ersichtlich ist, ist dem Formular „**Bestellung eines Trinkwasserhausanschlusses**“ ebenfalls beizufügen.
- Auf Grundlage Ihrer Bestellung erhalten Sie von uns eine Bestätigung für die Anschlussherstellung.
- Nach Ihrer Angebotsannahme beziehungsweise nach Erhalt der Bestätigung setzen Sie sich bitte **drei Wochen vor dem geplanten Termin** zur Anschlussherstellung mit dem zuständigen Regionalzentrum beziehungsweise mit dem von uns beauftragten Unternehmen in Verbindung.

Bevor der Hausanschluss erstellt wird

- Der Raum, in dem der Hausanschluss installiert werden soll, muss frostsicher und verschließbar sein.
- Der Bereich des Hausanschlussplatzes sollte in der Oberfläche fertiggestellt sein (Fugenglattstrich, Putz, Anstrich o. Ä.).
- Die Grabentrasse zwischen Grundstücksgrenze und Hauseinführung freiräumen, um die Arbeiten nicht zu verzögern.
- Vereinbarte Eigenleistungen termingerecht fertigstellen.

Nachdem der Hausanschluss hergestellt ist

- Ihr Fachinstallationsunternehmen informiert das zuständige Regionalzentrum über die Fertigstellung Ihrer Installationsanlage und organisiert die Inbetriebsetzung der Anlage, gegebenenfalls einschließlich der Montage der entsprechenden Messeinrichtung.

Notizen

**RWW Rheinisch Westfälische
Wasserwerksgesellschaft mbH**

Am Schloß Broich 1 3
45479 Mülheim an der Ruhr

T 0208 4433 1

rww@rww.de
rww.de